

Oetting

Gr. Steinstrasse 12, part. u. I. Etage.
Neueste Hüte für Damen u. Herren.
 Erstklassige Marken.

Feine Mass-Schneiderei

für Herren und Damen.
Zum Beginn der Ball-Saison
Frack- u. Smoking-Anzüge
 in neuesten Schnitten und Formen.
Frack-Westen in feinst abgetönten Farben.

Spezialität:
Jagd-Anzüge!
Jagd-Röcke und -Mäntel
 mit Pelzfutter und Besatz.
Kurzer Jagd-Pelz,
 Knielänge, mit Hosentaschen, langer Reitschlitze,
 mit Pelzfutter; Zobelhaute mit Ospreybesatz, Hamster,
 Nurre, Bismark etc. von 58 Mark an.

Bitte Anstellungen meiner Schaufenster zu beachten.

Theater und Musik.

„Parsifal“.

Von Richard Wagner.

(Aufführung durch den Verein „Sang und Klang“ in der Marienkirche.)

Leitung: Eduard Mörike.

Unter dem reichen Vergewisse der alten Marienkirche wehte gestern eine schier zahllose Menge Andächtiger; ich sage absichtlich nicht „Kunstbegeisterte“, obgleich das eine ja richtig wäre wie das andere; denn die Kunstbegeisterung wandelt sich an geweihter Stätte, sobald der Gral in der mystischen Dämmerung des Gotteshauses erglöh, während Amfortas andachtsvoll im stummen Gebet sich zu dem Kelche neigt, in Wanda's hier reihen sich in der mustikalischen Ausdrucksform Meligion und Kunst die Hand. Wie Talfolger lagen wir in der „Kreuzerjante“: „Unter dem Einbruch der Wälfst glaube ich zu empfinden, was ich in Wirklichkeit nicht empfinde, glaube ich zu begreifen, was ich nicht begreife, glaube ich zu können, was ich nicht kann.“

Und der Einbruch dieser, dem religiösen Musikdrama entnommenen Musik ist in seiner Wirkung auf unser Empfindungsvermögen so tief, je erhabener der Altar vor uns steht, vor dem wir treten. Es kann darüber gar kein Streit sein, daß die Kirche für die Parsifalmusik geeigneter ist als der Konzertsaal! Nicht wegen der Ausdrucksform des Werkes, — sondern des Motivs wegen, um das es sich hier handelt; sind doch diese Bruchstücke aus dem gewaltigen Bau der Gralsburg mustikalische Illustrationen zu biblischen Vorgängen, die in dem hell erleuchteten Konzertsaal mit seinen unermesslichen Zutaten immer einen klar weltlichen Beigeschmack haben müssen, wenn auch das Gebotene von taubstimmiger Beschaffenheit sein sollte.

Ich erinnere mich zum Beispiel eines Konzertabends in den „Kaisersälen“ mit demselben Orchester wie gestern, mit demselben feinsinnigen Dirigenten und mit keinem geringeren Solisten wie Feinbals. Fast gleicher Vollendung in der Wiedergabe des Parsifalvorspielens, — welsch eine Verschiedenheit in der Wirkung, welcher Abstand in der Intuition! — Dem süßen Beginnen, das allerdings durch die Geschicklichkeit und Siegesübermut, mit der es unternommen ward, von vornerein bespelt einflößen mußte, dem Versuch des Verens „Sang und Klang“, die mustikalischen Quaden der Parsifalbildung in ihrer großartigen Architektur und vollendeten Solophonie in der Händelsstadt aufzubauen, ist ein großes Gelingen beschieden gewesen!

Es trifft sich jetzt, daß der „Parsifal“, der in der gestern hier geeigneten Gestalt ein flammendes Drama wurde, auch mit den stärksten dramatischen Akzenten, bedeutet, gewissermaßen unter dem Patronate des größten deutschen Meisters im Oratoriumsstil stattdenn. Denn, drängen vor der hell erleuchteten Marienkirche recht sich auf hohem Postamente die eigene Gestalt Georg Friedrich Händels empot, und in derselben Kirche, durch die gestern die Klänge dieses genial-mustikalischen Werkes flossen, wirkte Fr. W. Zachau, der Lehrer

Händels, als Organist. Es muß für die Sänger im hohen Chöre ein erhebendes Gefühl gewesen sei, an dieser Stelle stehen und das Wort eines Meisters verkünden zu können.

Was man auch sagen mag über den „Parsifal“, den manch einer in gut gespielter Majestät das biblische Wert des „alten Meisters“ genannt und in boshaften Parallelen dieses Bestrebens des Genies im Silberhaar mit Gounod, Verdi und andern brachte, die ebenfalls am Abend ihres Lebens sich biblischen Stoffen zuwandten, das eine bleibt doch zu Recht bestehen: daß die künstlerische Form dieses Werkes alle anderen überragt. Nicht im Reichtum der Erfindung, denn wir begegnen auf Schritt und Tritt Motiven aus früheren Werken des Meisters, wie „Lohengrin“, „Tannhäuser“ und „Meisterfingern“, sondern, wie schon gesagt, in der Form!

Man übersteht aber bei dieser Beurteilung, die meistens von den Feinden erfolgt, die den „Parsifal“ nur aus seinen Konzentrationen, nicht von der Wälfst kennen, daß durch das Fehlen der Szene, wodurch die mustikalische Konzentration des Zuhörers eine höhere sein muß, die Erinnerung an das von dem Meister führe Geschaffene lebendiger und das Ohr empfindlicher und aufmerksamer wird.

Einer unserer bekanntesten deutschen Musikritiker, Otto Neigel (dem wir hier demnachst in einer Vortragsrede begangen), hat in seiner „Dramaturgie der Oper“ auf diesen Umstand besonders aufmerksam gemacht. Neigel meint, bei manchen Szenen gehe es nicht „ohne eine kleine Enttäuschung ab“. Das ist naturgemäß und liegt eben in dem Nichtvorhandensein der Szene. Aber, so lange die Bühne (außer Bayreuth) dem „Parsifal“ verschlossen ist, müssen wir uns eben mit dem behelfen, was uns zur Verfügung steht, und das ist, wie der gestrige Abend so herrlich bewies, nicht gering.

Es ist ein Akt der Dankbarkeit, wenn wir in der Besprechung dem kongergebenen Verein, der mit einem Chor von 225 Personen vor uns erschien, den ersten Platz einräumen. Ich habe in meiner langjährigen Tätigkeit als Kritiker selten einen solch kompakten Klangkörper, selten eine solche Geschlossenheit und Sicherheit, eine solch einheitliche Auffassung und rhythmische Genauigkeit beobachtet. Wie kräftig und klar war schon der erste Einzug der Galsritter. Die melodische Linie wurde auch nicht durch die kleinste Abweichung unterbrochen und das bewundernswürdige Crescendo („Die hehrliche Gabe empfah“) war verheißungsvoll für das weitere Wirken des Chors. Die jüngeren Männerstimmen, die von der mittleren Höhe des Saales her vernnehmbar sein lassen, hatten sich in der atüflichen Wirkung vielleicht etwas verzehnet, jedenfalls klangen einige Stellen zu dünn, was aber mit der Qualität der Stimmen nicht in Zusammenhang zu stehen braucht. Die Krone des Abends gehörte dem unter der Leitung des Herrn Chordirektors Karl Klanez stehenden Stablingschor, der vor der Orgel plagierte war und der in seiner feuchten Schönheit unlagbar mild und heilig klang. Ein ausgeglichenes, prächtiges Material, diese Copranstimme — in mühevoller Arbeit gesung, zielte und mit allen Feinheiten der Technik vertraut gemacht!

Solistisch wirkte Herr Wilh. Fische (Amfortas), der jeden Ton der gewaltigen Partienpartie mit Wucht brachte und bis zum Schluß in geschickter Steigerung durchhielt, am tiefsten! Der Helikontenor des Dessauer Hoftheaters, Herr Leonor Engelhard, lang den Parsifal mit verklärtem, blendendem

Ton, der letzte Timbre des Organs läßt ihn zu dieser großen Aufgabe wie geschaffen erscheinen. In den Worten, die von Begeisterung getragen, das Ganze krönen sollten, hätte allerdings die Siegesübermut mehr Majestät in der Tongebung getragen. Die Herren Eri van Horst (Titmel) und Franz Schwarz (Gurnemanz) waren außergewöhnlich gut disponiert, beide Sänger gaben ihr Bestes und Größtes. Über recht gut in die weichenollen Akkorde der Dichtung ein.

Ueber Eduard Mörike, dem wir ja jeder in Wälfst hier verlieren, was nicht nur für den kongergebenen Verein, sondern auch für unser gesamtmustikalisches Leben, dem er neue Welten zeigte, ein empfindlicher Verlust ist, kann ich schwer etwas Neues sagen. Sein Sinn für die künstlerische Differenzierung eines Orchesterwerkes, die Feinheit seiner Empfindung für die Kunst einer hübschen Kantilene, die Größtheit und die unermüdbare Schaffenskraft hat er so oft bewiesen, daß man alle diese glänzenden Eigenschaften bei ihm als etwas ganz Selbstverständliches voraussetzt, sobald er das Dirigentenpodium betritt. Um Schluß noch ein Dankeswort dem Stadttheater-Direktor, das seinem Dirigenten seine Sekunde untreu war!

Das Konzert hatte Unzählige in die Marienkirche geführt. Auf einem Altarplatz sah man unter vielen anderen prominenten Persönlichkeiten auch den Staatsminister a. D. Grafen von Bismarck, der mit seiner Gemahlin aus Raumberg auf einige Stunden nach Halle gekommen war, um das Wunderwerk Wagners zu hören. Wenn ich recht unterrichtet bin, soll der „Parsifal“ am „Süßtag“ im Stadttheater wiederholt werden. Möge diesem Vorhaben der schönste Erfolg beschieden sein!

Wilhelm Georg.

Bühnenchronik.

Die Operette „Schnecke“ von Fritz Karl, Text von Dannenberg, sind bei ihrer Aufführung im hiesigen Operntheater in Kiel ein dankbares Publikum. — Das Stück spielt in America, und die Handlung ist echt amerikanisch aufgebaut. Bei dem Aufgeben des Bockhans wird eine Augenvergleich vorgeführt, unblutig natürlich. Den einfindigen Auf-enthalt bis zum Eintreffen des Hilfszuges benutzt der Kapitän Brown, sich in die Charonette und heimliche Befrauh des Humoristen Tom Booth zu verliehen. Er wird von dem Friedenrichter mit ihr getraut, nachdem er dem seufzigen Varietédirektor für Lösung des Kontrats 20 000 Dollars bezahlt hat. Mary entschließt dem Kapitän wieder, um ihren Anteil von dem Gelde zu bekommen. Im zweiten Akt findet man sich wieder, als der Kapitän im Begriffe ist, sich mit der Tochter des Friedenrichters zu verloben. Diese verliert sich in den Humoristen und heiratet ihn, nachdem er sich von Mary, die nun mit dem Kapitän eine glückliche Ehe eingeht, hat scheiden lassen. — Die Fabel hat wenig Anziehendes, doch die Musik ist temperamentvoll und bringt eine Reihe hübscher und langbarer Melodien.

Die billigen Preise erklärlich durch Ersparnis des Zwischenhandels.

Nur noch bis 12. November findet unser diesjähriger

Verkauf aller Reiseumster

statt. Während dieser Zeit haben wir alle übrigen Artikel auf ein Minimum herabgesetzt.

Weisse Bettbezüge hervorragend schwer a Stck. **3²⁵ M.**
 Bettbezüge buntengeblümt a Stck. **1⁷⁵ M.**

Schwere halbleinene Betttücher extra gross a Stck. **2²⁵ M.**
 Handtücher — Tischzeuge — Taschentücher.

Menckhoff & Co.,

Wäsche - Fabrik, Geiststrasse 42.

Da Wäsche eigenes Fabrikat, Garantie für jedes Stück.

„Spielezen einer Kaiserin“ von Max Daub...

Die hundertjährige, ein dreijähriger Schwanz nach dem Englischen von Alfred Schmiedel wird am 9. d. M. im Hoftheater zu Weimingen die Aufführung erleben.

Eine Gutsbesitzer-Versammlung der 10. und 11. Mai 1912. Das Programm des ersten Abends soll Wäblers nachgelassenes lyrisches Werk „Das Lied von der Erde“...

Kunst und Wissenschaft.

Vom Deutschen Künstlerbund. Auf der vom 1. Februar bis 1. März 1912 in Bremen stattfindenden Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes werden diesmal — wie uns aus Weimar geschrieben wird — zwei Villa Romana-Preise zur Vergebung gelangen...

Letzte Nachrichten.

Zum Abschluss der deutsch-französischen Verhandlungen.

H. Paris, 4. Nov. Die französischen Morgenblätter zeigen sich im großen und ganzen von dem Abschluss der deutsch-französischen Verhandlungen befriedigt.

Der Nachfolger Lindequists.

HTB. Berlin, 4. Nov. (Privat-Telegramm.) Gouverneur Dr. Solf, der bis auf weiteres mit der Leitung des Reichskolonialamtes betraut wurde, ist bereits im Begriff, das sich sein Urlaub dem Ende nähert, nach Samoa zurückzukehren.

Der türkisch-italienische Krieg.

London, 4. Nov. Dem „Telegraphic“ wird aus Agoras telegraphiert, daß zwischen diesem Hafen und Gibraltar ein eifrigtätiger türkischer Kreuzer vor Anker liegt.

v. Konstantinopel, 4. Nov. Die feindliche Flotte liegt vor Ghios und bereitet sich vor, die Insel heute anzugreifen.

Italienische Grausamkeiten.

HTB. Konstantinopel, 4. Nov. Auf Grund einer Depesche Nejedeh Wenz, des Führers der türkischen Truppen vor Tripolis, haben die Italiener neuerlich Kinder zusammengebunden und niedergeschossen.

Russischer Polizeistand.

Petersburg, 4. Nov. In Loms wurde der Polizeimeister, der Obranadje und der Wristam aus dem Dienste entlassen und verhaftet. Sie werden beschuldigt, bedeutende Summen erpreßt zu haben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Erhöhung der Bleipreise.

Nach der „Breslauer Zeitung“ erfährt Blei in Mulden einen Preisaufschlag von 50 Pfg. pro Doppelzentner. Die syndikalistisch geregelten Wäblers- und Bleihändler dürften sich dieser durch starke Nachfrage und Ausfuhr hervorgerufenen Aufwärtsbewegung bald anschließen.

Die Mansfeldsche Gewerkschaft, die unmittelbar bei Borsdorf einen Borturm aufgestellt hat, ist auf ein starkes Salzlager gestossen.

Gothaer Waggonfabrik A.G. in Gotha. Die heutige Generalversammlung setzte die Dividende auf 10 Proz. für die Vorzugsaktien, auf 7 1/2 Proz. für die Stammaktien fest.

Vom Rheinisch-Westfälischen Zement Syndikat. Am 10. d. M. findet in Bochum eine Gesellschafterversammlung statt...

Triptis Akt-Ges. vorm. Porzellanfabrik Triptis, Brüder Urbach, Glasfabriken S. Fischmann Söhne in Triptis, Thür. Der Geschäftsjahr ist, wie die Verwaltung mitteilt, in den abgelaufenen Monaten dieses Geschäftsjahres feststehend gewesen...

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlegebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 3. Nov. zur Verfügung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naphthalin und Braunkohlenkohle gestellt 6875 (nicht gestellt 651) Wagen zu je 10 Ladegewicht...

Berliner Börse.

4. November. (Eigener Fernsprechdienst.)

Das heute bekannt gewordene Marokkoabkommen hat einen befriedigenden Eindruck gemacht, und da gleichzeitig Preiserhöhungen und dringende Nachträge von der gestrigen Düsseldorf Montanbörse gemeldet wurden, sowie Erhöhungen vom belgischen Eisenmarkt hier eingeflossen waren...

Die Freunde der Saale-Zeitung werden gebeten, auf ihren Reisen in Hotels und Restaurants überall nachdrücklich die „Saale-Zeitung“ zu verlangen.

Produktenbörse. In Uebereinstimmung mit mitteren auswärtigen Berichten zeigte die Produktenbörse zunächst schwache Haltung. Da jedoch zu niedrigeren Kursen anscheinend für Rechnung der Provinz sich Kauflust bemerkbar machte...

Waren und Produkte.

Zucker. Magdeburg, 4. Nov. Kornener 89%, ohne Fass 17.35 - 17.50, Napfprodukte 75%, ohne Saack 13.20, 14.85, Rührlg. Brodrutade 1 ohne Fass 28.25, 28.50, Kristallzucker 1. mit Saack ...

Kaffee. Hamburg, 4. Nov. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Dez. 69 1/2, G. per März 68 1/2, G. per Mai 67 1/2, G. per Sept. 67 1/2, S. Behauptet.

Metalle. Glasgow, 3. Nov. (Schluss.) Roh Eisen stetig, Mittelschrott warzant 46 1/2.

Heu, Stroh usw. Halle, 4. Nov. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal, Preise für 56 kg. und zwar bei Partien frei Bahn...

Mitteldutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1602. Ausübung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigten Hallischer Bankierinnen.

Table with columns: Deutsche Fonds u. Stadtanleihen, Dividende für %, Zins-termine, Kursnotiz. Lists various financial instruments and their current market values.

Wasserstand der Saale. Trotha, 3. Nov. abends 1.14 m, 4. Nov. morgens 1.14 m.

Fleisschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 3. Nov. (Mitgeteilt von den Vereinigten Fleisschiffahrtsgesellschaften Aktiengesellschaft) ...



Die Börsenwoche.

Berlin, den 4. November 1911.

Die Pessimisten, die für das Ende des Jahres 1911 trostlosen Marasmus an allen Marktgebieten der Berliner Börse voraus-

Die Politik der Börse hat jedenfalls in der verflochtenen Berichtsperiode kein Kopfbrechen bereitet. Der Aufbruch, den die Marokkoverhandlungen monatelang verursachten, ist durch den nunmehrigen Abschluss des Kongressvertrages endgültig geschwunden.

Die Ultimoliquidation hat sich trotz der verhältnismäßig hohen Reports ohne Störungen vollzogen. Der Privatdiskont erfährt einen weiteren Rückgang infolge lebhafter Nachfrage nach Diskonten.

Die Börsen der ersten Wochentage standen im Zeichen der Generalversammlungsmitteilungen von den Verwaltungen mehrerer führenden Montanengesellschaften.

versichtlich; Vorbehalte wurden nur insofern gemacht, als von dem Beginn der Verhandlungen im Stahlwerksverbande eine Abschwächung der Kaufkraft befürchtet wird.

Am heimischen Eisenmarkt ist die Lage weiter fest, und vor allem lässt sich auch das Ausfuhrgeschäft, auf das unsere Eisenindustrie immer mehr angewiesen ist, recht günstig an.

Auf den einzelnen Marktgebieten herrschte eine recht feste und zuversichtliche Tendenz vor. Am Bankaktienmarkt wurde namentlich fremde Werte, und unter diesen wieder die Aktien russischer Bankinstitute stärker favorisiert.

Am Montanaktienmarkt hätten die Berichte aus den Generalversammlungen an der Börse vielleicht keinen so grossen Wiederhall gefunden, wenn nicht gleichzeitig die Dividendenscheine zur Abtrennung gelangt wären.

werden kann. Das Interesse für unsere Bergwerks- und Hüttenaktien verminderte vollständig, dass die Börse die Anklage gegen den Stahlsturz wegen Verletzung des Antitrustgesetzes in ernstliche Erwägung zog;

Unter den Nebenwerten des Ultimomarktes lagen die Aktien unserer grossen Elektrizitätswerte im allgemeinen fest bei allerdings nicht so lebhaftem Geschäft wie am Montanaktienmarkt.

Am Kassaindustriemarkt nahm das Geschäft an den letzten Tagen der Woche an Lebhaftigkeit zu, die Spekulation trat aus ihrer Zurückhaltung heraus und die Tendenz wurde fest.

Leipzig Produktenbörse.

Lokpreise vom 4. November, 1. Stage 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark für 100 kg gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inkl. 10% - 140,- bis 145,-. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 209-213,- bis, feinste aber Notiz, Saalgerste 219-223,- bis. Mahl- und Futtermehle 162 bis 186,-.

Wapen per 1000 kg netto inkl. 10% - 135,- bis, neues - - - bis, altes 135,- bis, schwach.

Schlupffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.)

Aktien 3. Nov. Heute trafen ein Kahn Nr. 80, 85, 188, 203, 1404

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse vom 4. November.

Table with columns for Bank & Lomb, Wechsel, and various international exchange rates.

Goldnoten und Banknoten.

Table listing gold notes and banknotes from various countries like USA, England, France, etc.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing German bonds and state securities including Reichsanleihe, Staatsanleihe, etc.

West-Indische Aktien.

Table listing West-Indische Aktien such as West-Indische Eisenbahn, etc.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and funds from countries like Austria, Hungary, etc.

Schiffahrts-Aktien.

Table listing shipping companies and their stocks.

Bank-Aktien.

Table listing various bank stocks including Reichsbank, Deutsche Bank, etc.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks from other countries like Russia, etc.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks from various sectors.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks from other countries like Russia, etc.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks from other countries like Russia, etc.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks from various sectors.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks from other countries like Russia, etc.

Leipzig Produktenbörse.

Table listing Leipzig grain prices for wheat, rye, etc.

Schluss-Kurse.

Table listing closing prices for various international markets.

Leipzig Börse vom 4. November.

Table listing Leipzig market prices for various goods.

Leipzig Produktenbörse.

Table listing Leipzig grain prices for wheat, rye, etc.

Schluss-Kurse.

Table listing closing prices for various international markets.

Leipzig Börse vom 4. November.

Table listing Leipzig market prices for various goods.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 100 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark.

Jaeger's

Normal-Unterkleidung

ist die älteste und bewährteste.

Alleinige Fabrikanten:
W. BENDER SÖHNE,
Stuttgart.

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: **W. Benger Söhne,**
Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger.
Niederlage bei: **H. C. Weddy-Pöncke,** Halle a. S.



Saale-Briketts

Brennmaterialien

sowie alle Sorten

liefert zu billigsten Preisen

Telephon
Nr. 1439.

Hallescher Kohlenhof Walter Trolle

Delitzscher-
strasse 81.

Zur idealen Fusspflege

Chasatta' Stiefel

fertigt nach Mass, drückt nicht, passt genau, anatomisch richtig.
In- u. Ausland-Patente! Goldene Medaille Weltausstellung Brüssel!

Alleinverkauf in Halle: **August Pirl,** Geiststrasse 10.

Prüfet alles, u. das Beste behaltet!

Wohl nie ist ein guter Rat so angebracht gewesen, als jetzt, bei der Auswahl der zum täglichen Gebrauch dienenden Butter. Aber, um ein weiteres Sprichwort zu gebrauchen: „Wenn die Mot am grössten, ist Hilfe am nächsten.“
Unsere **Wangendörfer**, Marke **„Mausella“** (reine Pflanzenmargarine), erzieht tatsächlich die beste Butter und kostet nur 1/2 Pfund 35, 1/2 Pfund 50 Pf.; Goldbarkeit garantiert 4 Wochen.

Um unseren ausserwählten Kunden die Butter nicht teurer als unseren übrigen zu liefern, versenden wir dieselbe bei Abnahme von Post-Kolli = 9 Pfd. franco jeder Poststation.

Gesundheits-Zentrale Halle.

Hallesches Reformhaus,

Telephon 418.

Neumarktstrasse 3/4, Nähe Ute Promenade.

Nur nur kurze Zeit

dauert der

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Die noch vorhandenen Warenbestände von nur erstklassigen Qualitäten in Kleiderstoffen, Damen- und Herrenwäsche, Wollwaren, Bettzeugen, Hemdentüchern, Schürzen, Unterröcken, Kurzwaren, Strümpfen etc. sollen schnellstens

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft werden.

Albert Reichardt,

Halle-Giebichenstein,
Burgstr., Ecke Seebenerstr.

An die Mitglieder der Kommunalvereine!

Da zwischen dem Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen und dem Politischen Bürgerverein bezüglich der **Stadtverordnetenwahlen** für die III. Abteilung eine Einigung erzielt worden ist, so ist es **Ehrenpflicht** der Mitglieder der kommunalen Bezirksvereine, für die gemeinsam aufgestellte Kandidatenliste **Mann für Mann** einzutreten.

Stimmhaltung

bedeutet nichts anderes als **Unterstützung der Sozialdemokratie.**

Etwas noch vorhandener Eroll muß beiseite gestellt werden, wo es sich um die Rettung der nationalen Ehre, um das Wohl und Wehe unserer Vaterstadt Halle handelt. Und darum bitten wir unsere Mitglieder, möglichst schon am **ersten Wahltage**, am Montag, ihr Wahlrecht auszuüben. Da es sich auch um die von uns aufgestellten Kandidaten handelt, darf keiner zurückbleiben.

Auf in den Wahlkampf, den wir schon so oft geführt haben!

205

Der Ausschuss des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen.



Tortenplatten

mit hübsch. Majolika-Einlagen bei
G. F. Ritter,
G. m. b. H. Leipzigerstr. 60.



Untertaillen

gestrickt, Trikot, Batist
mit 1/2 Aermel, 1/2 Aermel
ohne Aermel
--- Jede Preisliste. ---

H. Schnee Nadl.
A. u. F. Ebermann,
Halle a. S. Gr. Steinstrasse 84

Hiesern-Brennholz,
in feinst. Scheit, auch klein gemacht.
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 10. (221)



Gebrauchte Nationalkassen

mit 2 Jahren Garantie.
Vertretung:
B. H. Zimmer,
Jägerplatz 84. Tel. 3124.

Freundliche Einladung zum Bazar des Frauenhilfsvereins der Johannes-Gemeinde.

Termin: **Montag, den 6. und Dienstag, den 7. November** in „**Brunnerts Bellevue**“, Lindenstraße 78, von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends zum Verkauf geöffnet. Zur **Versteigerung** sind die Verkaufsgenstände bereits **Freitag, den 5. November** von 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends ausgestellt. Der Erlös dient hauptsächlich zur **Wahlrechtsbefreiung** für Arme unserer Gemeinde, außerdem zur **Ausbildung** von Konfirmanden und zu sonstigen **Wohltätigkeitszwecken**. — Der freundliche Zuspruch, der uns in den vergangenen Jahren zuteil wurde, ermutigt uns zu der Hoffnung, daß unsere wertigen Freunde und Gönner uns auch in den besonderen Nöten dieses Jahres nicht vergessen werden.

Der Vorstand.

Frau **Theresa Werthold**, Frau **Johanna Krüger**,
Frau **Julie Keller**, Frau **Emma Rindewater**, Frau **Berit Reinhardt**,
Frau **Hana Wöhle**, Frau **Olga Wolff**,
W. Rindewater, Pastor.

Geldschenke jeglicher Art werden vom Vorstande mit Dank in Empfang genommen.



Zentralheizungs-Koke.

jede Körnung verschiedener
:: Marken liefern billigst ::

Sachse & Müller,

Hordorferstrasse 1. Telephon 59.

Rosen zur Herbstpflanzung,

niedrige, i. d. bel. Sorten 1 Stück v. 30 Pf. an, 10 Stück v. 2.00 an, Fleure 60-75 Pf. Hochstämmige 1 Stück v. 1.25-1.50. Schöne und vielfache 60-75 Pf. in Halle.

Gärtnerei Schäfer, Döllnitz.



Barometer Thermometer Reisszeuge

Brillen u. Klemmer
in Gold, Double, Nickel und
Stahl.

Operngläser,

grösste Auswahl bei:

Otto Unbekannt

Grosse Ulrichstrasse 1a.

Die größte Versicherung, bei Garantie vollständiger Zurückhaltung, bietet man seit 1894 sich glänzend bewährtes, Tag und Nacht festes **Bruchband Extrabequem** ohne Feder. Eigenes **Robt** fest **Reichliche** **Bequem!** **Seils** und **Sozialbüchsen**, **Geruchhalter**, **Dummkümpfe**, **Bestellungen** nach **Wunsch** werden **angenehm** in **Halle a. S.** **Mittwoch 8 u. Donnerstag 8 u. November 8-4 Uhr** **Stadt Bernburg**, **Frankfurt**, **Bruchb.-Verh.**, **L. Rogisch**, **Stuttgart**, **Schwabstr. Nr. 35a.**